

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr... mit Mk. 9.-, Vierteljahr... 3.-, einen Monat... 1.80

Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernsp. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe) „Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter u. neben dem Wochenprogramm 50 Pfg.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen. Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleistet werden.

Nr. 350. Donnerstag, 16. Dezember 1915. 49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Donnerstag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen: Leut. Baum, Leut. Blankenhorn (Mainz), Oberleut. Boltze (Oberlahnstein), Oberleut. Assessor Brenteck (Roding), Hauptm. Breslich (Bühl), Leut. Dickhäuser (Dilben), Rittm. v. Dreky (Trier), Rittm. Dutton, Leut. Exner (Mainz), Rittm. Ferber, Leut. Assessor Glanders (Geestemünde), Leut. Goetz, Major Goetz, Hauptm. Haag mit Gattin (Frankfurt), Leut. Hildebrandt (Halle), Generalleut. Hildebrandt (Halle), Leut. Hoffmann mit Gattin (Andernach), Leut. Kahn (Meerholz), Leut. Kramer, Frau Major Krüger, Leut. Kuhfuss (Köln), Major Kurth mit Gattin (Brandenburg), Leut. v. Mellenthin (Mannheim), Rittm. Minzen (Karlsruhe), Oberleut. Moyzischwitz, Leut. Dr. Müller mit Gattin (Berlin), Stabsarzt Dr. Neumann mit Gattin (Elbing), Rittm. Peipers (Köln), Hauptm. Rahmi Tahir (Stambul), Oberleut. Refik Bey (Konstantinopel), Hauptm. Riederer (Marktheidenfeld), Hauptm. v. Schuckmann (Potsdam), Leut. Wachs (Neuburg), Hauptm. Walter (Neisse), Hauptm. Weber mit Gattin, Frau Major Wedel (Koblenz), Major Weiss (Berlin), Leut. Welter mit Gattin (Frankfurt), Frau Hauptm. Winterer (Mannheim), Frau Major v. Ziegner (Cassel), Leut. Zincke.

Hier eingetroffen ist Prinzessin Anna Luise zu Hohenlohe-Ingelfingen aus Hohenstein in Oberschlesien.

Hier sind u. a. eingetroffen: Freifrau von Düring aus Münderhof im Schwarzen Bock — Frau von Hülsen mit Sohn aus Berlin — Freiherr von Jmhof aus Frankfurt im Hotel Zentral

Neue Kriegsbücher.

Der neue Band von Ganghofers Kriegsschilderungen

Die Front im Osten

hebt unter den langen Höhenzügen der Karpathen an, auf dem Boden, auf dem Monate hindurch in Schnee und Frost die Unsern dem russischen Riesenheer standhielten, und er endet mit dem Einzug in das wiedereroberte Przemysl. Um die Mitte des April kam der Dichter, vom österreichisch-ungarischen Hauptquartier eingeladen, nach Galizien. Er hat die fiebernde Erwartung beobachtet, die der grossen Maioffensive voranging. Den Frühlingsabend hat er miterlebt, an dem die Schlacht begann, durch den Donnerton eines Zweiundvierzigers und eine gewaltige schwarze Pinie über Tarnow angekündigt, und mit Jubel im Herzen erzählt er von den leuchtenden Stunden des Sieges. Aus Przemysl ist der letzte Bericht datiert. Mit wehenden Fähnchen ist österreichische Kavallerie eingeritten, Geschütze rollen über das Pflaster, und lachend stehen Graublau und Feldgrau vor einer Villa, deren Fenster zerschmettert sind; es ist die Villa, die der Kaiser Nikolaus bewohnte,

— Freiherr von König mit Tochter aus Schöneberg — Hotel Wilhelma.

Die Zahl der am 13. ds. Mts. hier angemeldeten Fremden ist wieder recht hoch, es wurden insgesamt 329 Fremde gemeldet, davon als Kurgäste 58 und als Passanten 271.

Aus dem Kurhaus.

Ein Symphonie-Konzert

im Abonnement ist für Donnerstag abend unter Herrn Kurkapellmeister Jrmers Leitung vorgesehen. Zur Aufführung gelangt die „Unvollendete“ von Schubert sowie Beethovens C-moll-Symphonie.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Residenz-Theater. Am Samstag, nachmittags 1/4 Uhr, wird das reizende Märchen „Klein Däumling, der tapfere Zinnsoldat“ gegeben, das in 4 Bildern und einem Vorwort nach dem gleichnamigen Märchen von Grimm von Oscar Will für die Bühne zeitgemäß bearbeitet ist. Dieses für Kinder so recht geeignete Märchenstück gelangt zu kleinen Preisen zur Aufführung. (Balkon, II. Rang 50 Pfg., II. Sperrsitz 1 Mark, I. Sperrsitz 1.50 Mark usw.). Der Vorverkauf beginnt heute Donnerstag.

— Grosse Weihnachtsausstellung der Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst im Neuen Museum. Die Eröffnung dieser von der Gesellschaft, in Gemeinschaft mit dem Verbands der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein (Protector Se. Kgl. Hoheit der Grossherzog von Hessen), veranstalteten Ausstellung findet heute Donnerstag, den 16. Dezember, vormittags 12 Uhr statt. Sie wird etwa 400 Gemälde, ferner Plastik und Graphik umfassen und will insofern als eine Kriegsveranstaltung betrachtet sein, als sie durch die von den Künstlern auf Wunsch der Veranstalter äusserst niedrig, aber festgestellten Preise das Publikum zu zahlreichen Erwerbungen anzuregen hofft, während gleichzeitig durch eine strenge

Jury dafür Sorge getragen wurde, dass nur künstlerisch wertvolle Arbeiten vertreten sind.

Gedenkt der Kriegswitwen und -waisen! Dankt den gefallenen Helden! Betätigt Euren Opfersinn am Eisernen Siegfried!

wc. Ein Lazarettzug mit 343 Verwundeten, darunter fünf Offiziere, ist Mittwoch hier eingetroffen. Die Verwundeten sind in hiesigen Lazaretten untergebracht worden. Sie kamen sämtlich vom Balkan-Kriegsschauplatz.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. Neutraler Besuch in der Berliner Sezession. Die Berliner Sezession hatte Vertreter der neutralen Presse in ihre neue Ausstellung geladen. Anwesend waren Amerikaner, Norweger, Dänen, Schweden, Brasilianer, Spanier und Schweizer. Die Begrüßungsansprache hielt der Präsident Lovis Korinth, der mit kurzen Worten auf die bedeutsame Erscheinung hinwies, dass in Deutschland, obwohl das Vaterland von allen Seiten von Feinden umstellt ist, nicht nur Handel und Wissenschaft, sondern auch die Kunst während des Krieges blüht und gedeiht, wie in keinem der anderen kriegführenden Länder. Der Geschäftsführer der Sezession konnte die Mitteilung machen, dass die Ausstellung bisher von 7000 Personen besucht wurde, dass über 25 Prozent der ausgestellten Werke bereits verkauft wären, während der durchschnittliche Verkauf in Friedenszeiten nur etwa 10 Prozent beträgt.

Kleine Nachrichten. Humperdincks Sohn, der auf dem östlichen Kriegsschauplatz kämpfte, wurde schwer verwundet und ist nach dem Lazarett in Insterburg gebracht worden.

Reise und Verkehr.

— Vom Berliner Fremdenverkehr. In Berlin wird zurzeit eine ungeheure Arbeit ununterbrochen geleistet,

als er die Stadt „für immer“ in russischen Besitz nahm. Voll leiser Wehmut malt Ganghofer das blühende vom Lärm eines weltgeschichtlichen Kampfes dröhnende Land und die in der Ferne sich aufbauende, zu schneeigen Gipfeln ansteigende Bergnatur. Mit zärtlicher Bewunderung spricht er über das frohe, unerschütterte Heldentum der deutschen und der österreichischen Soldaten, und in jedem seiner Worte ist eine von Ruhmredigkeit freie, starke Zuversicht.

An diesen Band reiht sich desselben Verfassers Buch Der russische Njederbruch.

In den Tagen des Juni hebt der unvergleichliche Siegeszug an, im wiedereroberten Przemysl, und mit dem grossen neuen Kampf der verbündeten Heere, die den geschlagenen Russen nachdrängen. Wiederum donnern über das gallische Land die schweren deutschen und österreichischen Geschütze; an einer Waldlichtung ist eine gelbe Standarte aufgepflanzt, die Standarte des deutschen Kaisers. Mit einer Brigade der Armee Boehm-Ermolli zieht Ganghofer in das beflaggte jubelnde Lemberg ein. Dann führt ihn sein Weg nach Norden, zu Hindenburg, den er zwischen Grudusk und Przasnysz sieht, mitten im Kolonnengewühl der vorrückenden

Truppen. Er erlebt den Fall von Pultusk, Rozan und Ostrolenka, er kommt nach Warschau, das seit wenigen Stunden von den Deutschen besetzt ist, und er wird zuletzt noch Zeuge der Eroberung von Nowogeorgiewsk. Die Bände hat ein Dichter mit seinem Herzblut geschrieben, wundervoll anschaulich und packend sind die gewaltigen Eindrücke wiedergegeben.

Emil Zimmermann, der Kamerunforscher, gab mit seinem Werkchen

Meine Kriegsfahrt von Kamerun zur Heimat

das erste im Zeichen des Weltkriegs veröffentlichte Kolonialbuch, die erste Darstellung des grossen Kampfes um unsere afrikanischen Schutzgebiete. Nicht auf Grund von Berichten nur ist es verfasst. Im Nordkameruner Höhenland, nach mühseligem Zug durch angeschwollene Ströme und vulkanisches Trümmerfeld, hat Zimmermann, als einziger Weisser unter schwarzem Gesinde, die Kriegsnachricht empfangen. Mit der Unmittelbarkeit des Selbsterlebten veranschaulicht er die Vorbereitungen auf den deutschen Stationen, die Tage einer trügerischen Stille, denen die Gewissheit des Kolonialkriegs folgte, und die todesmutige Bereitschaft aller Deutschen. Er schildert den herrlichen Sieg bei Garua, wo vor dem

S. GUTTMANN DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION u. KLEIDERSTOFFE Wiesbaden Langgasse 13

Konzertprogramm für Donnerstag.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 646. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr **Hermann Jrmr**, Städtischer Kurkapellmeister.

- 1. Ins Feld, Marsch L. Stasny
- 2. Ouverture zu „Die schöne Galathee“ F. v. Suppé
- 3. Bauern-Polka Joh. Strauss
- 4. Ich sende diese Blumen dir, Lied F. Wagner
- 5. España, Walzer E. Waldteufel
- 6. Ouverture zur Oper „Das eiserne Pferd“ D. F. Auber
- 7. Potpourri aus der Operette „Die schöne Helena“ J. Offenbach
- 8. Soldatenleben, Marsch M. Schmeling

Symphonie-Konzert

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:
Leitung: Herr **Hermann Jrmr**, Städtischer Kurkapellmeister.

- Orchester: **Städtisches Kurorchester.**
Vortragsfolge.
- 1. **Symphonie in H-moll** (unvollendete) Frz. Schubert
I. Allegro moderato.
II. Andante con moto.
 - 2. **Symphonie Nr. 5 in C-moll** L. v. Beethoven
I. Allegro con brio. geb. 16. Dez. 1770.
II. Andante con moto.
III. Allegro — Scherzo.
IV. Allegro — Finale.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.
Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangpackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.
Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Oelen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Weihnachtsverkauf

Mehrere tausend Meter Reste und Abschnitte
von Wollstoffen, Seidenstoffen, Waschstoffen usw.
sind zu ausserordentlich billigen Preisen ausgelegt.

J. Hertz

Damen-Moden Langgasse 20

und ihre Wichtigkeit spiegelt sich im Leben der Hotels, im grossen Fremdenverkehr wieder. Obwohl der ganze Aussenverkehr fehlt, sind die grossen Gasthöfe gut besucht, ebenso viele mittlere Häuser und die Pensionen. Gewiss fehlen die feindlichen Ausländer und viele neutrale Familien, denen die Reise und der Aufenthalt zu gefährlich scheint; es fehlen die reichen Südamerikaner und die eingezogenen Männer der Staaten, die „Gewehr bei Fuss“ spielen, weil sie noch nicht wissen, auf wen sie schiessen sollen, es fehlen viele Studenten und der ganze grosse Verkehr von Ost nach West. Dafür hat sich ein grosser Innenverkehr entwickelt, wie ihn Berlin noch nicht kannte. In den grossen Hotels sind ganze Zimmerreihen als Einzelwohnungen an die Familien hoher Beamten, reicher Familien und des Adels vermietet, die ihre Häuser geschlossen haben und Mann oder Sohn aus dem Felde hier in Ruhe erwarten.

Zur Förderung des Fremdenverkehrs zwischen Deutschland und Österreich fand unter Vorsitz des Staatsministers von Podbielski im Zentralverein für die Hebung des Fremdenverkehrs in Gross-Berlin eine Tagung statt, zu der die hervorragenden Verkehrsanstalten und dem Verkehr dienenden Verbände der Donaumonarchie Vertreter entsandt hatten. Die Tagung hatte zunächst nur den Charakter einer Vorbesprechung, der weitere Beratungen folgen sollen. Im Anschluss an die Berliner Konferenz hat eine gleiche in Leipzig stattgefunden.

Italienreisen? Italiens Treubruch hat manchem

Deutschen die Frage nahegelegt, ob man in Zukunft nicht ein anderes Reiseziel im Süden wählen sollte. Diese Frage ist durchaus berechtigt, denn die Statistik des italienischen Fremdenverkehrs weist nach, dass alljährlich viele Millionen aus Deutschland über die Alpen getragen werden. „Hier ist Italien zu treffen! Meidet es, Deutsche!“ rufen schon viele. Andere haben als Ersatz Spanien vorgeschlagen. Das ist nun nicht so ohne weiteres durchzuführen. Künstler und Kunstforscher werden nach wie vor gezwungen sein, in Italien Studien zu machen, die eben nur dort und nirgend sonst in der Welt zu machen sind. Auch Spanien kann ihnen durchaus keinen Ersatz bieten, seine historische Kunst ist eine ganz andere als die Italiens. Vergnügungsreisenden indessen, die lediglich südliche Reize suchen, würden wohl in Spanien einen guten Ersatz für Italien finden, ebenso wie in der österreichischen Riviera: Istrien und Dalmatien. Dort lacht ihnen dieselbe Sonne, dort sprosst dieselbe üppige Vegetation — und das gute deutsche Geld fliesst nicht in die Taschen eines Volkes, das deutsche Art im Grunde seiner Seele verachtet. Für solche Reisende wird es nach dem Kriege eine patriotische Pflicht sein, Italien zu meiden, wie dieses uns verlassen hat im Weltkrieg. Sie sollen deutschfreundlich gesinnte Länder aufsuchen oder, wenn sie sonst nichts als ihre Eitelkeit ins Ausland treibt, lieber innerhalb der schwarzweissen Pfähle bleiben und sich ihr herrliches deutsches Vaterland gründlicher und mit mehr Liebe und Stolz anschauen.

Bibliothek.

Ein Abonnement auf die Meggendorfer-Blätter, das zu jeder Zeit durch die Post oder durch die nächstbeste Buchhandlung zum Preise von Mk. 3.— für das Vierteljahr ohne Porto betätigt werden kann, ist das beste Mittel, frohe Stimmung ins Haus zu bringen.

„Westermanns Monatshefte“. Aus dem Inhalt des Dezemberheftes: „Ein Spiel im Wind“. Roman von Heinrich Lilienfeld. — Meine Erinnerungen an Grillparzer von Marie von Ebner-Eschenbach. — Die Lerchenseele. Von Helene Voigt-Diederichs. — Sprachwissenschaft und Kulturgeschichte. Von Prof. Dr. Karl Bergmann. — Triest (Herbst 1915). Gedicht von Karl Adolf Mayer. — Alte und neue Methoden der Gefühlsuntersuchung (Photographie und Kinematographie im Dienste der Kinderforschung) von Rudolf Schulze (illustriert). — Die Heimat. Roman von Sophie Hoehstetter. — Die Mutter. Gedicht von Wilhelm Lennemann — Richard Müllers Kriegszwischenfälle (illustriert). — Paul Schroeter. Von E. F. Kullberg (illustriert). — Die junge Witwe. Gedicht von Emil Hadiva. — Glockenklinge. Gedicht von Eugen Lerch. — Ungedienter Landsturm im Feuer. Von Ret Marat. — Tod und Verklärung. Gedicht von Julius Bab. — Der Weltkrieg. Zeitgeschichtliche Monatsberichte von Prof. Dr. Gustav Roloff. — Kriegsgedanken. Von Max Bittrich.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

wilden Sturmangriff der deutschen Dominik-Soldaten die britische Obermacht entsetzt auseinanderstob, und den ruhmvollen Fall der von Engländern und Franzosen belagerten Stadt Duala. Packend wie ein Heldenlied sind die von Zimmermann mitgeteilten Episoden des Urwaldkriegs im sumpfigen Strom und im Mangrowedickicht und seine Erzählung von den tollkühnen Streichen eines deutschen Barkassenführers, der mitten zwischen den englischen Schiffen kreuzte und den Feind verachtete. Unter Gefahren und Abenteuern ist Zimmermann im Segelboot und auf spanischen Dampfbooten nach Fernando Poo und von dort nach Cadix gekommen. Noch im Bannkreis von Gibraltar drohte ihm Gefangennahme durch die Engländer. Über Genua kehrte er zurück in die Heimat. In einem Gruss der Treue an die fern den deutschen Brüder klingt das von männlicher Begeisterung getragene Werk aus.

Auch ein neuer Band von Otto von Gottberg liegt vor.

Die Helden von Tsingtau.

„Wir hatten gebaut ein stattliches Haus“, das trotzige Lied des unerschütterlichen deutschen Geistes, ist das Motto dieses Buches über den ruhmvollen Fall der Feste Tsingtau. Urkundliche Berichte, die nirgends sonst mitgeteilt wurden, und Briefe deutscher Einwohner von Kiautschau haben für Gottbergs aufrüttelnde Darstellung wesentliche Angaben geliefert. Er verfolgt Zug um Zug die unerhört kühnen Operationen der kleinen deutschen Besatzung, die bis zur letzten Patrone in den zusammengeschossenen Werken standhielt. Er berichtet über die furchtlose Tapferkeit der Marine-Infanterie, der Pioniere, der Matrosen-Artillerie, der Freiwilligen, der Reservisten, der Landwehr, der Flieger-Offiziere. Er

schildert, wie in jeder Brust der Opfermut lebte, der den Aufruf des Gouverneurs Meyer-Waldeck erfüllt, und er macht uns stolz im Bewusstsein dessen, was dort, auf verlorenem Posten, von 4000 deutschen Helden vollbracht worden ist. Aber er zeigt auch, wie teuer England die erbettelte japanische Hilfe bezahlen muss, mit welchem Verlust an Ansehen bei den Völkern des Ostens es den fragwürdigen Sieg erkaufte, und froh der Zukunft unseres Vaterlandes lässt er uns einen neuen Weltentag der Deutschen ahnen.

(Die vier Bände sind im Verlage von Ullstein & Co., Berlin SW, zum Preise von je 1 Mark erschienen. Sie eignen sich ganz vorzüglich zur Verschickung ins Feld; die Feldgrauen lesen mit besonderer Vorliebe diese prächtig geschriebenen Ullsteinbändchen.)

Königliche Schauspiele.
Donnerstag, den 16. Dezember 1915.
275. Vorstellung.
19. Vorstellung Abonnement C.
Mona Lisa.
Oper in 2 Akten von Max Schillings.
Dichtung von Beatrice Dovsky.
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.
Donnerstag, den 16. Dezember 1915,
abends 7 Uhr:
Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig
Neu einstudiert!
Sturmidyll.
Lustspiel in 3 Akten von Fritz Grünbaum und Wilhelm Sterk.
Spielleitung: Feodor Brühl.
Personen:
Maria Kasimir, Else Hermann

Hubert Rössner, Oberleutnant H. Nesselträger
Karl Berger, Einjährig-Freiwilliger Gustav Schenck
Elchanan Leiser, Branntweinschänker Feodor Brühl
Pawel Pawlowitsch, Major R. Milt.-Schönau
Komtesse Lea Borromowska Lori Böhm
Nastja von Garamieff Elsa Erler
Wanda Ledomska Marg. Glaeser
Katharina v. Wronkoff Dora Henzel
Anna v. Gellenburg Luise Delosa
Feodora Labonskaia Paula Wolfert
Olga von Glazeroff Marga Krone
Bozema, Dienerin bei Maria Minna Agte
Marfa, eine Bäuerin Marg. Löder-Freiwald
Maxim, ein Bauernbursch Georg May
Das Stück spielt im Herbst des Jahres 1914 vom Abend bis zum Morgen des nächsten Tages.

Die Handlung begibt sich auf Staromiasta in Russisch-Polen; im I. Akt in der Branntweinschänke des Elchanan Leiser, im II. und III. Akt auf Schloss Staromiasta in einem Turmzimmer.
Nach dem 1. und 2. Akte finden grössere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Stadttheater Mainz.
Direkt: Hans Islaub. Fernspr. 268.
Donnerstag, den 16. Dezember.
Geschlossen.
Freitag, den 17. Dezember, abends 7 Uhr:
Letztes Gastspiel des Kammerängers Herrn Leo Slezak.
Othello.
Grosse Oper in 4 Akten von G. Verdi.
Othello: Leo Slezak.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Monopol-Lichtspiele.
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8 (neben Restaurant Metropole)
Auf allgemeinen Wunsch verlängert: das entzückende Meister-Lustspiel (3 Akte)
Papa Schlaumeier.
In der Hauptrolle des übermütigen Backfisches: **Rita Oermont**, (die zweite: **Dorrit Weixler**).
Geheimnis der Telefonen
spannende 3 akt. Detektiv-Komödie mit **Erich Kaiser-Titz**.
Luna in der Badewanne.
Natur im Winterkleide.
Vorführungsbeginn: 4, 6 1/4 und 8 1/2 Uhr.

Kinephon
Tausenstr. 1. Moderne Lichtspiele
Spielplan vom 14.—17. Dezbr. 1915.
Auf vielfachen Wunsch!
Rita Sachetto
die gefeierte Tanzkünstlerin in dem entzückenden Lustspiel **Die weisse Dame**
eine lustige Spukgeschichte in 3 Akten.
Der Hardanger Fjord herrliche Nordlandsbilder.
Fund im Neubau. II. Teil „Bekanntnisse“
aus den Erinnerungen des Detektiv Fox.
Grossartiges Kriminalschauspiel aus Texas in 3 Akten.
Seltener, spannend und sensationell!
Die neuesten Kriegsberichte
von allen Fronten. 17767
Meisterwoche 50.

DAMEN-MODEN

FRANK & MARX

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse

Haltestelle der Elektrischen

MODEHAUS grössten Stils für Konfektion, Putz, Kleiderstoffe, Wäsche

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 14. Dezember 1915.

Ala Eddin, Hr. Hauptm., Konstantinopel Reichspost Rose Lang, Fr. Dr., Ludwigshafen Goldgasse 2 Bähring, Fr., Blankenburg i. Thür. Nassauer Hof Vier Jahreszeiten Sendig-Eden-Hotel Grüner Wald Hotel Nizza Hotel Cordan Kaiserhof Nerotalstr. 23 Zur Sonne Cleisser, Hr. Staatsanwalt, Frankfurt Hotel Krug Gremer, Hr. Unterarzt Dr., Hotel Central Datema, Hr. Dr. m. Tochter, Rotterdam Rheinhotel Hotel Berg Denk, Hr. Dr. med., Hannover Kuranstalt Dr. Honigmann Dienemann, Hr. Kfm., Stettin Kuranstalt Dr. Honigmann Dienemann, Fr., Stettin Kuranstalt Dr. Honigmann Dittmar, Fr., Berlin Kaiserhof Dorn, Hr., Düsseldorf Reichspost Ebner, Hr., Köln Zur Sonne Erlanger, Fr., Nürnberg Nassauer Hof Ermel, Hr., Streitberg Zur Stadt Biebrich Gensheimer, Hr., Ludwigshafen Hotel Central Gervin, Hr. Oberstabsarzt Dr., Wetzlar Hotel Central Girardet, Fr., Düsseldorf Pension Primavera Goldmann, Hr. Hofbaurat, Berlin Quisisana Grünthaler, Hr. Kfm., Berlin Metropole u. Monopol Hagedorn, Fr., Karlsruhe Wiesbadener Hof Hans, Hr. Kfm., Strassburg Hotel Bender Heers, Hr. m. Fr., Berlin Rose Graf Hugo Henkel von Donnermark m. Tochter Gräfin Anna Hamburg Sendig-Eden-Hotel Hörz, Hr. Kfm., Heidelberg Wiesbadener Hof Imen, Hr. Krongutspächter, Weimar Nassauer Hof Junges, Fr., St. Gallen Goldener Brunnen Just, Hr. Hauptm., Alleeaal Klein, Fr., Berlin-Steglitz Grüner Wald Kessel, Fr., Köln Reichspost Kleinschmidt, Hr. Kfm., Stallupönen Continental Kunitzer, Hr. Stabsarzt Dr. med., Eisenach Villa Küster Korn, Hr. Dr. med. m. Fr., Düren Nassauer Hof Kosteritz, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin Alleeaal Kranz, Hr. Major, Leipzig Schwarzer Bock Küch, Hr. Weinhändler m. Fr., Oakland Calif (Amerika) Pension Pflug

Kunzl, Hr., Augsburg Christl. Hospiz I Lang, Fr. Dr., Ludwigshafen Grüner Wald Langensiepen, Hr. Kfm. m. Fam., Homburg v. d. H. Pariser Hof Leopold, Hr. Leut., Schwarzer Bock von Levetzow, Fr. Oberstleut., Frankfurt a. O. Weisses Ross Lieven, Fr., Aachen Villa Monbijou von Livet de Moisy, Fr., Berlin Pension Pflug Loewy, Hr. Kfm., Mannheim Grüner Wald Loewenmeyer, Hr. Kfm., Berlin Grüner Wald Lotb, Hr. Fabr., Utrecht Pariser Hof Marx, Fr., Düsseldorf Pension Winkelmann Gräfin Matuschka, Schloss Vollrads im Rhg., Residenzhotel Meyer, Fr., Waldshut Nonnenhof Miele, Hr. Fabr., Biemers Hotel Regina Miessner, Hr. Hautm. m. Fr., Berlin Villa Küster Moder, Fr., Bad Nauheim Schwarzer Bock Moll, Hr., Zum Landsberg Morbacher, Hr. Cand. med., Frankfurt Hotel Central Müller, Hr. Leut., Würzburg Villa Küster Müller, Hr. Dr. med. m. Fam., Kärberg Hotel Central Munzinger, Hr. Kfm., Zweibrücken Grüner Wald Neumann, Hr. Generaldir. m. Fr., Wandsbeck, Nassauer Hof Osman Ibrahim, Hr. Oberleut., Stambul, Metropole u. Monopol Pflügmacher, Hr. Stabsveterinär Dr., Pension Leitz Pinn, Hr. Oberleut., Dortmund Metropole u. Monopol Pirkl, Hr., Mainz Rheinischer Hof Preisnig, Hr. Kgl. Gymnasialdir. Dr. m. Fr., Dortmund Taunus-Hotel Rahmi Tahir, Hr. Hauptm., Stambul, Metropole u. Monopol Raumann, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin Taunusstr. 11 Reehalm, Hr. Apotheker m. Tochter, Bidingen Christl. Hospiz II Reissert, Hr. Prof., Marburg Quisisana Richter, Hr. Verlagsbuchhändler, Dillenburg Union Ritzel, Fr., Weimar Frankfurter Str. 25 Roosen, Hr., München Amselbergstr. 3 Rühl, Hr., Berlin Posthorn Rümlein, Fr., Hamburg Europäischer Hof Schaaff, Hr. m. Fr. u. Bed., Baden-Baden Nerotalstr. 23 Scharf, Fr. Major, Brandenburg a. H. Pension Wenker-Paxmann Schevardo, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn Wiesbadener Hof Schlittig, Hr. Hauptm., Siegburg Alleeaal Schmidt, Fr. Rent., Biemers Hotel Regina

Schmitt, Fr., Römer Hotel Krug Schultz, Hr. Dir., Kassel Rose Schwemer, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf Pension Monbijou Freifrau von Seckendorf, Freiburg i. B. Grüner Wald Silbermann, Hr. Kfm., Berlin Pension Pflug Simmel, Hr. Professor, Pressburg i. E. Union von Sobbe, Hr., Berlin Eeke Gr. u. Kl. Burgstr. 2 Spies, Hr. Oberzahlmeister a. D., Berleburg Grüner Wald Stern, Hr. Kfm., Frankfurt Kaiserhof Straus, Hr. Bankier, Bonn Tervik Mahmud, Hr. Oberleut., Stambul Metropole u. Monopol Tietze, Hr. Dipl.-Ing., Leut. m. Fr., Berlin Hotel Spiegel Tomesak, Fr., Berlin Rose Vogel, Hr. Kfm., Hamburg Grüner Wald Voss, Fr., Verswald i. W., Hotel Berg Walter, Hr. Hauptm., Neisse Römerbad Weber, Hr. Ing., Reutlingen Metropole u. Monopol von Weise, Hr., Aachen Hotel Cordan Werner, Hr. Leut. m. Fr., Bad Ems Nonnenhof Werner, Hr. Prof. Dr. m. Fr., Frankfurt Nassauer Hof Werner, Hr. Leut., Hamburg Villa Küster Weyermanns, Hr. Kfm., Reichspost Wintermantel, Fr., Rastatt Hotel Krug Witte, Hr. Rittm., Frankenfelde Hotel Viktoria Zoellner, Auguste, Fr., Köln Metropole u. Monopol Zoellner, Marie, Fr., Köln Metropole u. Monopol

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

Table with 4 columns: Date, Passanten, Kur-gäste, Zusammen. Rows for Dec 13, Dec 14, and Total.

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich Städtisches Verkehrs-Büro.

Mässige Preise! HOTEL QUISISANA Mässige Preise! Parkstrasse Nr. 5 Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12. Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.

Hotel Wilhelma

Ruhebedürftige, sich für längere Dauer hier aufhaltende Familien werden besonders auf die schönen hochherzhaftlichen und mit allen Bequemlichkeiten eingerichteten Wohnungen des „Hotels Wilhelma“ aufmerksam gemacht.

Wiesbaden Sonnenberger Straße 2

J. Bacharach Vornehme Pelzmoden Webergasse 2-4

Rheingauer Winzerstube Bahnhofstrasse 5 Telefon 3384 Eigener Weinbergsbesitz Naturreine Winzerweine

Park-Kaffee Wilhelmstr. 36. Telef. 6349. 4-1/27 und 1/29-11 Uhr Künstlerkonzert

Park-Hotel Wilhelmstr. 36. Telef. 6349. Zimmer mit Frühstück. Mässige Preise. Herbst- u. Winterarrangements.

Park-Konditorei Wilhelmstr. 36. Telef. 6233. Bestellungen nach hier, auswärts und ins Feld werden prompt ausgeführt.

Park-Konditorei Wilhelmstrasse 36. Delikatessen, Frühstücke, Südweine, Weine im Ausschank und in Flaschen. schaumweine.

Handschuhe und Grawatten Feines Spezialgeschäft. Herrenwäsche, Kragen und Manschettenknöpfe pp. Ernst Wasum, vormals August Wolf, gegründet 1867

Wiesbaden-Wilhelmsheim „Villa Liebenburg“ Sonnenberg Promenadenweg 90 17634 Heim f. alleinst. deutsche Damen zum Winter- od. Daueraufenthalt.

Haben Sie Interesse an den Tagesveranstaltungen der Kurverwaltung, der Theater und Kunstvereine, so lesen Sie das „Wiesbadener Badeblatt.“ Es berichtet ausführlich darüber.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Freitag, den 17. Dezember.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 18. Dezember.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Triukhalle. 4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 19. Dezember.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 20. Dezember.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 21. Dezember.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 22. Dezember.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle. 4 und 8 Uhr: Keine Konzerte.

Donnerstag, den 23. Dezember.

Keine Konzerte.

Freitag, den 24. Dezember (Heiligabend).

Keine Konzerte.

Samstag, den 25. Dezember (1. Weihnachtstag).

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

11 1/2 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Orgel-Frühkonzert.

Gesang: Frau Margarethe Dietzer-Büttel, Königl. Sachs. Hofopernsängerin a. D. (Sopran). Orgel: Herr Friedrich Petersen, Organist an der Schlosskirche hier.

Vortragsfolge.

- 1. Fantasie über „O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit“ für Orgel F. Lux
2. Weihnacht, für Sopran O. Wermann
3. a) „Heilige Nacht“, Charakterstück für Orgel R. Bartmuss
(Als Hirtenmusik-Duett zwischen Flöte und Schalmei — zu dem Liede „Stille Nacht, heilige Nacht“ gedacht)
b) Festlicher Marsch über „Nun danket alle Gott“, für Orgel Siegfried Karg-Elert
4. Lieder für Sopran:
a) Segensspruch Otto Dorn
b) Morgenhymne Henschel
c) Mahnung Wilhelm Müller
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden

bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor. Orchester: Städtisches Kurorchester. Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Sonntag, den 26. Dezember (2. Weihnachtstag).

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Richard Wagner-Abend.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor. Orchester: Städtisches Kurorchester. Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Änderungen vorbehalten.

Städtische Kurverwaltung.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 213.

Donnerstag, den 16. Dezember 1915.

3. Jahrgang Nr. 213.

Städtische Petroleumverteilung.

Die nächste Ausgabe von Bezugsmarken durch die Verteilungsstelle Marktstraße 16, Zimmer Nr. 5 erfolgt gegen Vorzeigen der Protokollkarte:

- 1. für Zwecke der Heimarbeit und Landwirtschaft auf Grund eines Berechtigungsnachweises am 15. 16. und 17. ds. Mts.
2. für andere Beleuchtungszwecke, soweit weder Gas noch elektrisches Licht zur Verfügung steht, am 18. und 20. ds. Mts. jeweils von 8 1/2 bis 12 und 3 bis 5 Uhr.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1915. 1129

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthaltsortes folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

- 1. des ledigen Dienstmädchens Maria Ackerknecht, geboren am 5. Dezember 1891 zu Wiesbaden.
2. des Bäckerlehrlings Albert Berger, geboren am 25. Februar 1872 zu Feuerbach.
3. der ledigen Emma Best, geboren am 25. September 1883 zu Baden-Baden.
4. der geschiedenen Ehefrau Heinrich Bauerbach, Magarete geb. Jengel, geb. am 18. Oktober 1866 zu Göttershausen bei Wimbürg.
5. der Dienstmagd Juliane Bettinger, geb. am 13. März 1896 zu Uffhausen.
6. des Maschinisten Karl Beyer, geboren am 12. März 1862 zu Weppich.
7. der ledigen Dienstmagd Karoline Bod, geboren am 11. Dezember 1864 zu Weilmünster.
8. der ledigen Marie Böhm, geboren am 11. Juni 1884 zu Sauserbach.
9. der ledigen Antonietta Bruidma, geboren am 9. Oktober 1886 zu Grafenbühl.
10. des Buchhalters Karl Buch, geboren am 29. April 1880 zu Nieberhofheim.
11. des ledigen Dienstmädchens Katharina Dessen, geboren am 8. Juli 1893 zu Ludwigshafen.
12. der ledigen Anna Ehrhardt.
13. der ledigen Wäglarin Johanna Emmel, geboren am 22. Juli 1891 zu Weidenstadt.
14. der ledigen Köchin Frieda Fischer, geb. am 9. Juni 1875 zu München.
15. der ledigen Buchhalterin Hedwig, Frieda Fischer, geboren am 18. September 1880 zu Marzkeberg.
16. des Tagelöhners Max Garbel, geboren am 22. Juni 1876 zu Bries.
17. des Zimmermanns Jakob Geib, geboren am 5. Juli 1888 zu Redargariah.
18. des Tagelöhners Karl Horn, geboren am 4. März 1878 zu Wiesbaden.
19. der ledigen Anna Reim, geboren am 25. Febr. 1882 zu Ludwigshafen.
20. der Ehefrau des Künstlers Martin Kraßmann, geschiedenen Effiger, Marie Luise geb. Morgens, geboren am 17. September 1887 zu Geier i. S.
21. des Schuhmachers Wilhelm Krüger, geboren am 27. Febr. 1864 zu Rirn.
22. Albert Küppers, geboren am 17. Dez. 1865 zu Königs-winter.
23. Christian Küster, geboren am 7. Jan. 1875 zu Düsseldorf.
24. des Glasreinigers Heinrich Kuhmann, geboren am 16. Juni 1875 zu Wiedrich.
25. der Plätterin Anna Kusat, geboren am 15. Oktbr. 1876 zu Sommin.
26. des Tagelöhners Adolf Dewalter, geboren am 19. Septbr. 1873 zu Weinbach.
27. der ledigen Kubiska Marschall, geboren am 24. Nov. 1877 zu Bauerbach.
28. der ledigen Dienstmagd Marie Maurer, geboren am 13. März 1892 zu Wiesbaden.
29. der ledigen Margarete Ruth, geboren am 14. Dezember 1895 zu Fährh.
30. des Raminbauers Wilhelm Reichardt, geboren am 26. Juli 1858 zu Acherleben.

- 31. des Tapezierergesellen Otto Reihner, geboren am 3. März 1885 zu Altena.
32. des Mechanikers Paul Riffert, geboren am 21. Dezember 1892 zu Wiesbaden.
33. der Dienstmagd Berta Rühmling, geboren am 30. Mai 1884 zu Neuwandrum.
34. des Maurers David Ruwebel, geboren am 31. Januar 1851 zu Wäper.
35. des Schneiders Ludwig Schäfer, geboren am 14. Juni 1869 zu Vohrbach.
36. der ledigen Köchin Katharina Schläpfer, geboren am 9. September 1886 in Oastenthal.
37. des Fuhrmanns Karl Schmidt, geboren am 24. Mai 1856 zu Colmar i. E.
38. des Schreiners Philipp Schmitt, geboren am 11. April 1877 hier.
39. der ledigen Haushälterin Marg. Schmitz, geboren am 19. August 1884 zu Cottenheim bei Coblenz.
40. des Schneidergesellen Wilhelm Schneider, geboren am 25. September 1873 zu Lauterbach i. Pfalz.
41. der ledigen Karoline Schöffler, geboren am 20. März 1879 zu Weilmünster.
42. des ledigen Hausmädchens Elisabeth Siegler, geboren am 4. Januar 1890 zu Heubach i. Odenwald.
43. des Tagelöhners Georg Stichter, geboren am 31. Juli 1879 zu Stahlberg i. Bayern.
44. des Scherenfleisters Heinrich Schumacher, geboren am 7. November 1859 zu Raßhatten.
45. des ledigen Zimmermädchens Johanna Theis, geboren am 3. August 1888 zu Wiesbaden.
46. des Tagelöhners Heinrich Uhl, geboren am 13. August 1874 zu Dahlheim.
47. des ledigen Dienstmädchens Elisa Ulrich, geboren am 5. Februar 1882 zu Wiedrich a. Rh.
48. des Tagelöhners Wilhelm Urban, geboren am 3. Dezember 1872 zu Würges.
49. des Tagelöhners Christian Vogel, geboren am 9. Septbr. 1868 zu Weinberg.
50. der Eheleute Tagelöhner Heinrich Weimer, geboren am 21. Juni 1871 zu Eisenbach, und Wilhelmine geb. Metz, geboren am 25. August 1889 zu Heistenbach.
51. der ledigen Bäckerlehrling Marie Weischedel, geboren am 8. September 1884 zu Mainz.
52. des Tagelöhners Josef Wezel, geboren am 8. Oktober 1878 zu Seinsheim.
53. des Tagelöhners Karl Wezel, geboren am 9. November 1863 in Horhausen.
54. des Tagelöhners Emil Wind, geboren am 20. Juni 1879 zu Reichenau.
55. des Agenten Michael Wirth, geboren am 16. März 1854 zu Geroda.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1915. 1099 Der Magistrat, Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Das Städt. Leihhaus ist täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, geöffnet und zwar:

- Für Verkauf: vormittags von 8 bis 10 Uhr, nachmittags „ 2 „ 4 „
Für Ausleihungen: vormittags von 8 bis 12 Uhr, nachmittags „ 2 „ 5 „

Die Gültigkeitsdauer der Pfandbäume beträgt 12 Monate. Verlängerungen müssen spätestens am Verfalltag, wenn dieser ein Sonn- oder Feiertag ist, am Tage vorher bewirkt werden. Wiesbaden, den 9. Dezember 1915. Städtische Leihhausverwaltung.

Wiesbadener Nachrichten.

Die städtische Petroleumverteilungsstelle gibt wieder Bezugsmarken aus; für Zwecke der Heimarbeit und Landwirtschaft am 15. 16. und 17. ds. Mts. und für andere Beleuchtungszwecke, soweit kein Gas oder elektrisches Licht zur Verfügung steht, am 18. und 20. ds. Mts.

Kleinverkaufspreise

die nach der heutigen Marktlage im Sinne von Ziffer 3 der Verordnung des stellvertretenden Generalkommandos 18. Armeekorps vom 20. Juli 1915 für mittlere bis gute Ware als angemessen gelten. Für Mischbrot-, Treibhaus- und Spalierware sind die Preise nicht maßgebend.

Table with 3 columns: Kartoffeln und Gemüse, Obst, Sonstige Waren. Rows include items like Speisekartoffeln, Salatkartoffeln, Weißkraut, etc., with prices per pound and per stone.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1915. 1130

Städt. Marktverwaltung.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.